

Inhalt

Vorwort.....	11
1. Einleitung.....	14
1.1 Einführung in die Thematik.....	14
1.2 Forschungsstand.....	17
1.3 Ziel und Methode.....	24
2. Der Weg zur Konversion.....	28
2.1 Die rechtliche Lage der Juden im Mittelalter.....	28
2.2 Die antijüdischen Ausschreitungen von 1391.....	30
2.3 Fazit: Vom jüdischen zum neuchristlichen »Problem«.....	34
3. Norm als System der Ausgrenzung.....	36
3.1 Die soziale Lage vor der Formulierung des <i>Sentencia-Estatuto</i>	37
3.2 Das <i>Sentencia-Estatuto</i> von Toledo 1449.....	39
3.3 Die <i>Instrucción</i> von 1449 – eine Widerlegung des <i>Sentencia-Estatuto</i>	46
3.4 Das <i>Memorial</i> von 1449 – eine Apologie des <i>Sentencia-Estatuto</i>	49
3.5 Das <i>Defensorium Unitatis Christianae</i> – Gegenangriff auf das <i>Memorial</i>	57
3.6 Fazit: Normen als Fundament der <i>limpieza de sangre</i>	62
4. Die Verbreitung der »Statuten zur Reinheit des Blutes«.....	64
4.1 Bildung, Weisheit und »Reinheit« in den <i>Colegios Mayores</i>	65

4.2 Noblesse, Privilegien und »Reinheit« in den Militärorden.....	70
4.3 Verfolgung, Überwachung und »Reinheit« in der Inquisition	72
4.4 Fazit: Die »Statuten zur Reinheit des Blutes« als Monopol der Machtkonzentration.....	81
5. Ausgrenzungssystem als Begründer sozialer »Wirklichkeiten«.....	82
5.1 Die Ständegesellschaft und die Frage nach der »Reinheit«.....	83
5.2 Genealogie als Schlüssel gesellschaftlichen Lebens.....	84
5.3 »Blut«, »Rasse« und »Herkunft« als Kampfmittel um Ämter am Colegio Mayor de San Ildefonso in Alcalá de Henares.....	91
5.4 »Blut«, »Rasse« und »Herkunft« innerhalb der Militärorden: Ein verhängnisvolles Argument.....	105
5.5 »Blut«, »Rasse« und »Herkunft« als soziale Konstruktion der Zeugen an der Inquisition von Córdoba	118
5.6 Fazit: Der genealogische Judenhass ohne Judentum	128
6. Das Ideengut der <i>limpieza de sangre</i>.....	132
6.1 Die »Reinheit des Blutes«: Ein theologischer Denkansatz.....	132
6.1.1 Das Konzept der »Reinheit« in der jüdisch-christlichen Tradition..	133
6.1.2 Das Prinzip der Sünde und der »inneren Unreinheit«.....	138
6.1.3 Die Kreuzigung Jesu Christi und die kollektive Schuld der Juden ..	141
6.1.4 Das Prinzip der Erbsünde als »jüdisches Problem«.....	148
6.1.5 Die Macht der Bibel.....	151
6.2 <i>Limpieza de sangre</i> : Die Verwissenschaftlichung eines theologischen Denkansatzes?.....	156
6.2.1 Die antike Humoralpathologie und die Erfassung des Körpers.....	157
6.2.2 Die Erfassung des anomalen Geistes und Körpers in der Medizin der Frühen Neuzeit.....	161
6.2.3 Neuchristen-Körper – Juden-Körper.....	169
6.2.3.1 Physiognomie, Temperamente und körperliche Verfassung.....	169

6.2.3.2 Blut, Samen und Mutterleib	172
6.2.3.3 Blut, Milch und Infektionsgefahr	174
6.2.3.4 Körpersäfte, »Unreinheit« und Krankheit	175
6.2.3.5 Blut, Menstruation und Hämorrhoiden	176
6.3 Fazit: Das Ideengut der <i>limpieza de sangre</i> .	
Theologische Denkbilder und Symbole	180
7. Die Konstruktion der Vergangenheit –	
Zwischen Inklusion und Exklusion	182
7.1 Eine »unwiderrufliche Prämisse«	
Die biblischen Abstammungslegenden	183
7.2 Isidor von Sevilla – Schöpfer einer historischen Ambivalenz?	184
7.3 Der gotische Ursprungsmythos	189
7.4 Der iberische Ursprungsmythos	194
7.5 Fazit: Historiographie und Ursprungsmythen als Argument	197
8. <i>Limpieza de sangre</i> . Rassismus in der Vormoderne?	200
8.1 Begriffe und Definitionen als Bedeutungsträger	202
8.2 Forschungsstand	205
8.3 »Rasse« und »Reinheit«: Prinzip und mentalitätshistorischer Kontext	
– Eine methodische Möglichkeit	210
8.3.1 Die »Ungleichheit« der »Gleichheit«	211
8.3.2 Die »Unwahrheit« der »monistischen Wahrheit«	214
8.3.3 Theologie als Sprachrohr »wahrer Ungleichheit«	217
8.4 Fazit: <i>Limpieza de sangre</i> als rassistische Erscheinung	246
9. Ergebnisse und Reflexionen	251

Anhang	
Glossar.....	265
Verzeichnis der Abkürzungen.....	270
Quellen.....	271
Literatur.....	276